



Die Wasserstoffleitung Heek-Epe (HEp)

Die Leitung HEp dient zur Verbindung der bereits bestehenden und nun auf Wasserstoff umzustellenden Leitung Bad Bentheim-Legden mit dem Gasspeichergebiet in Epe. Mit der Möglichkeit der Speicherung des Wasserstoffs wird die Versorgungssicherheit entscheidend erhöht. Die so

ermöglichte Speicherung erneuerbarer Energie in Form von grünem Wasserstoff ist einer der entscheidenden Vorteile der Wasserstoffwirtschaft. Die Leitung HEp ist Teil der Initiative GET H₂, deren Ziel es ist, den Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur zu etablieren.

Zahlen, Daten & Fakten

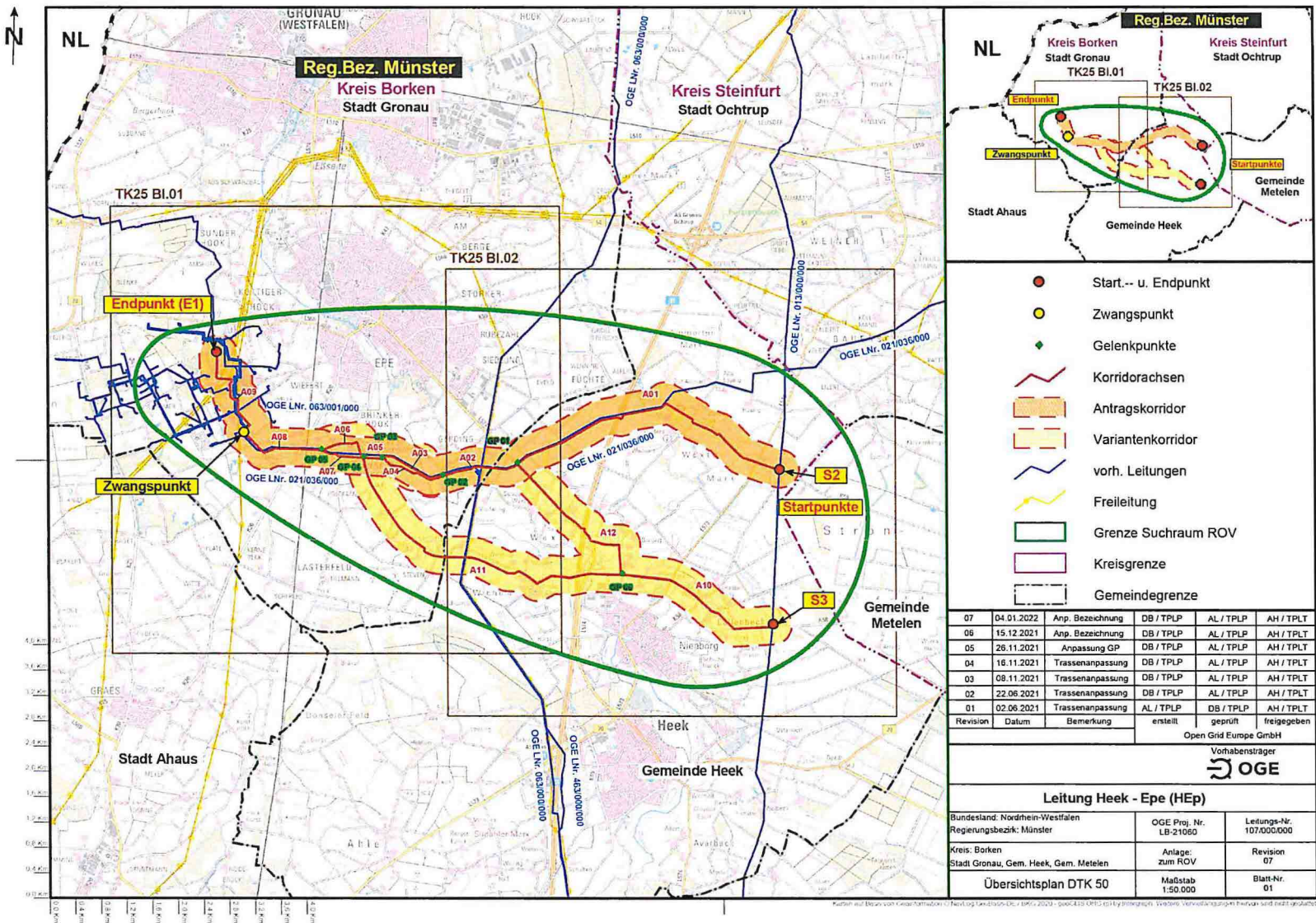
- Leitungslänge: ca. 11 km
- Nenndurchmesser (ROV): DN 800
- Druckstufe (DP): 70 bar
- Projektpartner: OGE 50% & Nowega 50%
- Geplante Inbetriebnahme: Anfang 2026

Zeitplan

- | | |
|---|-----------------------|
| • Raumordnungsverfahren | Mär. 2022 – Okt. 2022 |
| • Vorbereitung Planfeststellungsverfahren | Nov. 2022 – Aug. 2023 |
| • Durchführung Planfeststellungsverfahren | Aug. 2023 – Nov. 2024 |
| • Geplanter Bau | Nov. 2024 – Dez. 2025 |
| • Geplante Inbetriebnahme | Anfang 2026 |



Untersuchungsraum und Trassenkorridore (ROV)

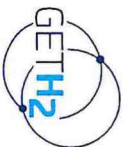


www.get-h2-netz.de

GET H2 NETZ

Infoportal Wasserstoffnetz

Teil der Initiative





Trassenkorridorfindung

Die Wasserstoffleitung Heek-Epe (HEp) nimmt nicht den kürzesten, sondern den für Anwohner sowie Natur und Landschaft verträglichsten Weg durch die Region. Je konkreter der Verlauf der Wasserstoffleitung im Laufe der einzelnen Genehmigungsphasen wird, desto detaillierter analysiert das Team der Trassenplaner die Region. Im Fokus: bestehende und zukünftige Siedlungs- und Verkehrsinfrastrukturen sowie die Umwelt mit Rücksicht auf ihre Tier- und Pflanzenwelt.

Ziel ist es, ökologische, wirtschaftliche, öffentliche und private Belange in einen möglichst schonenden Ausgleich zu bringen.

Im Fall der Leitung HEp spielt vor allem die Berücksichtigung des Wasserschutzgebietes Epe sowie die Bündelung mit bereits vorhandenen Leitungen eine zentrale Rolle.

Trassenplanung basiert auf



Flächen-
nutzungsdaten



Geodaten



Begehungen



Daten der
Landesämter



Karten



Luftbilder

Eingriffe in die Natur mindern und die Landschaft schützen durch:

- Einen möglichst gradlinigen Verlauf
- Berücksichtigung von naturschutzfachlich wichtigen Bereichen, Waldflächen und Wasserschutzgebieten





Das Genehmigungsverfahren

Raumordnungsverfahren (ROV)

- Durchführung einer Antragskonferenz bzw. eines Scoping-Termins zur Bestimmung des Untersuchungsraums für mögliche Trassenkorridore sowie der notwendigen Untersuchungsparameter/-methoden
- Prüfung der vom Vorhabenträger eingereichten Unterlagen auf Vollständigkeit
- Einleitung des ROV durch Bekanntmachung nach Antrag durch den Vorhabensträger
- Durchführung des Beteiligungsverfahrens für die Träger öffentlicher Belange, betroffenen Kommunen/Eigentümer sowie für die interessierte Öffentlichkeit mit der Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen
- Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen und ggf. Durchführung eines Erörterungstermins
- Bewertung der Raumverträglichkeit des Vorhabens
- Abschluss des ROV durch Erstellung der sog. raumordnerischen Beurteilung und deren Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren (PFV)

- Durchführung einer Antragskonferenz bzw. eines Scoping-Termins zur Bestimmung der einzureichenden Antragsunterlagen/durchzuführenden (umweltfachlichen) Untersuchungen sowie die hierzu anzuwendenden Untersuchungsparameter/-methoden
- Prüfung der eingereichten Antragsunterlagen auf Vollständigkeit
- Einleitung des PFV durch Bekanntmachung nach Antrag durch den Vorhabensträger
- Durchführung des Beteiligungsverfahrens für die Träger öffentlicher Belange, betroffenen Kommunen/Eigentümer sowie für die interessierte Öffentlichkeit mit der Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen/Erhebung von Einwendungen
- Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen/Einwendungen und ggf. Durchführung eines Erörterungstermins
- Prüfung der Genehmigungsfähigkeit des Antrags unter Berücksichtigung der im Rahmen der durchgeführten Beteiligung eingegangenen Einwendungen und Stellungnahmen sowie ggf. der Ergebnisse des Erörterungstermins. Hierbei werden die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander abgewogen.
- Abschluss des PFV durch einen Planfeststellungsbeschluss. Mit dem Planfeststellungsbeschluss wird die endgültige Trasse der HEp (flurstücksgenau) festgelegt und kollidierende öffentliche und private Belange durch Nebenbestimmungen möglichst aufgelöst.



Wofür brauchen wir Wasserstoff?

„Wasserstoff erfährt sowohl in Europa als auch weltweit erneut erhöhte und rasch wachsende Aufmerksamkeit. Er kann als **Einsatzstoff, Brennstoff oder Energieträger und -speicher** sowie für zahlreiche mögliche Anwendungen in der **Industrie, im Verkehr, im Energie- und im Gebäudesektor** genutzt werden. Vor allem aber verursacht er bei seiner Nutzung **keine CO₂-Emissionen** [...] Aus all diesen Gründen wird Wasserstoff bei der

Erfüllung der Verpflichtung der EU, **bis 2050 die Klimaneutralität** zu erreichen, und bei den weltweiten Bemühungen zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris eine maßgebliche Rolle spielen und dabei gleichzeitig zum Null-Schadstoff-Ziel beitragen.“

- Wasserstoffstrategie der Europäischen Kommission
(8. Juli 2020)

Einsatzmöglichkeiten von Wasserstoff

Industrie

- Stahlerzeugung
- Chemische Industrie

Mobilität

- Busse
- Züge
- Schiffe
- LKW/PKW
- Traktoren

Wasserstoff „Farbenlehre“

Grüner Wasserstoff

- Erzeugung durch Elektrolyse von Wasser unter Einsatz von 100% erneuerbarem Strom
- CO₂-freie Produktion

Blauer Wasserstoff

- Erzeugung aus fossilen Brennstoffen, in der Regel Erdgas
- Erzeugtes CO₂ wird bei der Entstehung abgeschieden und gespeichert

Türkiser Wasserstoff

- Erzeugung durch thermische Spaltung von Methan (Methanpyrolyse)
- Anstelle von CO₂ entsteht fester Kohlenstoff
- CO₂-neutral, wenn der Prozess mit erneuerbaren Energien betrieben wird

Grauer Wasserstoff

- Erzeugung aus fossilen Brennstoffen, in der Regel Erdgas



Die Projekte der GET H2 Partner

Die drei neu zu errichtenden Wasserstoffleitungen Heek-Epe (HEp), Dorsten-Hamborn (DoHa) und Dorsten-Marl (DoMa) sowie die Umstellung der bestehenden Erdgasleitung 13 und 13/5 sind Teil der Projekte der GET H2 Partner. Ziel der Projekte ist es, den **Kern für eine bundesweite Wasserstoffinfrastruktur** zu etablieren, um so eine effiziente Umsetzung der Energiewende zu ermöglichen.

Ein Netz von Lingen bis ins Ruhrgebiet und von der niederländischen Grenze bis nach Salzgitter soll Erzeugung, Transport, Speicherung und industrielle Abnahme von **grünem Wasserstoff** verknüpfen. Die Projekte der GET H2 Partner tragen so einen maßgeblichen Teil zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Deutschland bei.

